

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ausgabe 1/2019

Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog

Rundbrief zur Agrar- und Ernährungswirtschaft

NACHRICHTEN AUS DER KASACHISCHEN AGRAR- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Änderungen der staatlichen Unterstützung für Landwirte

Inhalt:

*Agrarnachrichten
aus Kasachstan*

1–3

*Nachrichten
aus dem Projekt*

4 – 6

*Termine und
Veranstaltungen*

7

In Kasachstan wurde am 1. Januar 2019 ein neues Saatgut-Subventionsprogramm eingeführt, das die Subventionierung von zertifiziertem Saatgut und Hybridsaatgut der ersten Generation gemäß den Erwerbsnormen vorsieht. Das Saatgut wird an Betriebe für Saatgutvermehrung und Landwirte vergeben.

Die Subventionierung bezieht sich darauf, dass der Landwirt den Kredit für das im Frühjahr erworbene Saatgut erst nach der Ernte im Herbst zurückzahlen muss. Dabei wird Hybridsaatgut der ersten Generation für Mais, Zuckerrüben, Raps, Sonnenblumen und Baumwolle und Elitesetzlinge von Obst- und Beerenkulturen und Weinreben mit 50% des Kaufpreises dem Landwirt subventioniert. Der Saatgut-Subventionsprozess ist vollständig automatisiert.

Für die Subventionierung des Saatguts hat der Staat 60 Milliarden Tenge (~ 141 Mio. €) bei einem Zinssatz von 7% pro Jahr bereitgestellt. Die Agrar Kredit Gemeinschaft nimmt die Anträge zum ersten Mal elektronisch über das Portal <https://qoldau.kz/> entgegen. Für die Ausgabe der Subventionen werden Kreditpartnerschaften 13,0 Mrd. Tenge (~ 30,5 Mio. €) zur Verfügung gestellt, Zweitrangigen Banken, Mikrofinanzor-

ganisationen und regionale Investitionszentren 33,0 Mrd. Tenge (~ 77,5 Mio. €) und der Agrar Kredit Gemeinschaft 14,0 Mrd KZT (~ 32 Mio €) für die Vergabe von Direktkrediten.

Außerdem werden Neuan-schaffungen von landwirt-schaftlichen Maschinen mit 25% subventioniert, um Landwirte dabei zu unterstüt-zen ihren Maschinenpark zu erneuern.

Nach vorläufigen Angaben der Landwirtschaftsabteilungen der regionalen Akimate, sollen 22,3 Millionen Hektar in 2019 bewirtschaftet werden. Es ist geplant, die Fläche für Gerste und Mais um 57 Tausend Hektar zu erweitern, für Zuckerrüben um 2,6 Tausend Hektar und für Futter-pflanzen um 654 Tausend Hektar.

Als Referenz: Landwirte in Kasachstan können jetzt staatliche Unterstützung online beantragen. Das Portal www.qoldau.kz hat die neuen Dienste der Registrierung von Investitionssubventionen und subventionierte Zinssätze für Kredite eingeführt. Der Be-werbungsprozess dauert 3 Tage und kann komplett vom Büro aus erledigt werden. Die größte Vorteil ist, dass dieser Prozess absolut transparent ist, da die Höhe der genehmigten Subventionen im Re-

gister der Subventionsanträge online einsehbar ist. Um sich zu bewerben, reicht es aus, wenn der Landwirt eine digita-le Signatur und einen Zugang zum Internet hat. Der Antrag kann zu jedem Wochentag und jeder Uhrzeit gestellt werden. Alle Statistiken zu den Regionen und Finanzinsti-tuten stehen zur Verfügung. Das System soll den Bürokratieauf-wand erheblich reduzieren und das Korruptionsrisiko, durch die Vermeidung des direkten Kontaktes zwischen dem Landwirt und dem bear-beiteten Beamten, minimieren.

*Quelle: Landwirtschaftsministerium
Republik Kasachstan 29.01.2019*

Export von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus Kasachstan

Das Landwirtschaftsministerium der Republik Kasachstan berichtet, dass 594 landwirtschaftliche Produkte in 2018 in 75 Länder exportiert wurden. "Im vergangenen Jahr beliefen sich die Ausfuhren von Produkten der Agrarindustrie auf 13,35 Millionen Tonnen in Höhe von 3,025 Milliarden USD, was 595 Millionen USD mehr als im Jahr 2017 waren.", heißt es in einer Erläuterung.

Gleichzeitig beliefen sich die Ausfuhren landwirtschaftlicher Verarbeitungserzeugnisse im Jahr 2018 auf 3,51 Millionen Tonnen in Höhe von 1,125 Milliarden USD.

Das Ministerium betont, dass die Exporte von landwirtschaftlichen Produkten in wichtige Märkte zunehmen. So stiegen die Exporte landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach China um 43,7%, was in mo-

netärer Hinsicht ein Anstieg um 258 Mio. USD bedeutete. In die Länder der Golfregion stiegen die Exporte um 380% (3,57 Millionen USDollar), in den Iran um 194% (329 Millionen USDollar), während in die EU 20,8% (329 Mio. USD) und in die Türkei 34,2% (113 Mio. USD) mehr exportiert wurde.

Dabei passen sich die kasachischen Hersteller von verarbeiteten Produkten immer weiter den Anforderungen der Importländer an. So wurden 304 verarbeitete landwirtschaftliche Produkte in 51 Länder der Welt exportiert, von denen im vergangenen Jahr 17 zum ersten Mal ausgeführt wurden.

Die oben genannten Daten zur Entwicklung der Agrarexporte deuten darauf hin, dass die Politik des kasachi-

schen Landwirtschaftsministeriums nicht nur darauf abzielt, die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen, sondern auch die Produktion und Verarbeitung zu diversifizieren. Das erlaubt es Kasachstan, besser auf speziell nachgefragte Produkte im Ausland einzugehen. Darüber hinaus stieg im Jahr 2018 der Investitionsfluss im Agrarsektor im Vergleich zum Vorjahr um 14% auf über 652 Mio. USD und in der Nahrungsmittelproduktion um 32% auf 209 Mio. USD.

Quelle: Landwirtschaftsministerium-Republik Kasachstan, Stand von 18.02.2019, bearbeitet vom APD

Runder Tisch diskutiert über Fragen der Landbewirtschaftung



©Foto: © APD –Kasachstan

Heute gibt es in Kasachstan praktisch keinen Markt für landwirtschaftliche Flächen. Um diese Fragen im Mazhilis des Parlaments der Republik Kasachstan zu erörtern, wurde auf Initiative von Vertretern der Zivilgesellschaft, unter der Leitung von Mukhtar Taizhan, ein runder Tisch zum Umgang mit Landressourcen abgehalten. Während dieser Veranstaltung wurden eine Reihe von Vorschlägen zur Änderung der Gesetzgebung zur Pacht von landwirtschaftlichen Flächen vorgelegt. Dazu sollen gesetzliche Beschränkungen für Abmachung in Bezug auf Landnutzungsrechte aufgehoben werden und Kasachen das Recht eingeräumt werden, den Pachtvertrag zu veräußern, während es gleichzeitig verbo-

ten ist, die landwirtschaftlichen Flächen für die Verpachtung an Ausländern zur Verfügung zu stellen. Es wurde auch ein Vorschlag zur strengeren Kontrolle aller Landnutzungsprozesse durch Einführung eines satellitengestütztes Überwachungssysteme eingebracht.

Bis heute werden Grundstücke illegal unterverpachtet, da es keine Möglichkeit gibt den Pachtvertrag legal zu veräußern. Dies wird durch Pächter verschärft, die aufgrund niedriger Zahlungen einmal ein Bodennutzungsrecht vom Staat erworben haben, das Land jedoch nicht bewirtschaften und dies so ungenutzt bleibt. Der Mangel an zivilrechtlichen Transaktionen führt dazu, dass es kein Preismechanismus für landwirt-

schaftliche Flächen gibt und landwirtschaftliche Flächen erheblich unterbewertet werden. Landwirte können die Pachtverträge für die Flächen zum Beispiel nicht als vollwertige Sicherheit für Kredite nutzen.

Die Teilnehmer des runden Tisches haben vorgeschlagen, die zivilrechtlichen Transaktionen für die Veräußerung von landwirtschaftlichen Flächen zuzulassen und diese Möglichkeit nur den Bürgern von Kasachstan und juristischen Personen ohne ausländische Beteiligung am genehmigten Stammkapital zu gewähren.

(Fortsetzung Seite 5)

Dies fördert die Ansiedlung aktiver Unternehmer anstelle von inaktiven Landpächtern. Gleichzeitig bleibt das Verbot der Unterverpachtung unverändert.

Es wurde auch vorgeschlagen, eine generelle Agrarsteuer einzuführen, die die acht bestehenden Steuerarten für landwirtschaftliche Erzeuger kombiniert. Das Einziehen der jetzigen Steuern ist ein komplizierter Prozess. Gleichzeitig besteht das Problem, dass das niedrige Niveau der Bodensteuer die Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen nicht fördert. Daher ist es notwendig, die Steuerpolitik in der Landwirtschaft so zu verändern, dass Landbesitzer durch wirtschaftliche Hebel dazu angeregt werden Maßnahmen zu ergreifen, die ungenutzten Flächen in die Be-

wirtschaftung einbeziehen oder freiwillig an den Staat zurückzugeben.

Gleichzeitig sollte diese Maßnahme nicht zu einer Erhöhung der Gesamtsteuerlast für landwirtschaftliche Erzeuger und folglich zu einer Verringerung der Investitionsaktivität in der Landwirtschaft führen. Zur Vereinfachung der Besteuerung und zur Erleichterung der Verwaltung wäre es angebracht, eine einzige Agrarsteuer für diejenigen einzuführen, die das Land bearbeiten.

Während der Diskussion haben die Teilnehmer der Veranstaltung auch über die Möglichkeiten einer wirksamen Kontrolle aller Landnutzungsprozesse diskutiert. Vorgeschlagen wurde die Nutzung der neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften der

Fernerkundung. In dem Sinn wurde auch eine geeignete rechtliche Grundlage für die Verwendung der Ergebnisse der Überwachung in der Strafverfolgungspraxis besprochen. Während des Runden Tisches diskutierten die Referenten außerdem über die Fragen der technologischen Erneuerung und Digitalisierung des Landbesitzes und der Verbesserung und Regulierung der staatlichen Stelle zur Pachtvergabe von landwirtschaftlichen Flächen und fanden gemeinsam legislative Lösungen für diese Fragen.

Quelle: Landwirtschaftsministerium Republik Kasachstan, 15.02.2019, bearbeitet vom APD

Kasachisches Landwirtschaftsministerium bekommt neuen Minister

Am 26. Februar wurde Omarov Saparkhan als neuer Minister für Landwirtschaft vorgestellt. Am 25. Februar 2019 erging der Erlass Nr. 851 des Präsidenten der Republik Kasachstans, mit dem Omarov Saparkhan zum Minister für Landwirtschaft berufen wurde. Omarov Saparkhan wurde am 5. Mai 1968 in der Region Shymkent geboren. Er schloss ein Studium im Bereich Wirtschaftswissenschaften und Recht an der russischen Wirtschaftsuniversität Plekanova und an der kasachisch staatlichen Rechtsuniversität ab. Seine Karriere begann er 1995 als Spezialist der Nationalen Kommission der Republik Kasachstan. 1996 wechselte er als neuer Geschäftsführer zur AG „Food Contract Cooperation“ und wurde 2007 Vizepräsident der AG "Food Contract Corporation". 2007 folgte der Wechsel ins Parlament und wurde stellvertretender Leiter des Economic

RAM, in der Verwaltungsabteilung des Präsidenten der Republik Kasachstan. 2008 bis 2011 bekleidete er die Position des staatlichen Inspektors der Abteilung für staatliche Kontrolle und territorialorganisatorische Arbeit der Präsidialverwaltung von Kasachstan, bis er 2011 bis 2014 Mitglied des Zählkomitees zur Überwachung der Ausführung des republikanischen Haushalts wurde.

Von 2014 bis 2016 folgte seine erste Berufung ins Landwirtschaftsministerium, als stellvertretender Landwirtschaftsminister, bevor er zuletzt 2016 Stellvertreter der Partei "Nur Otan" im Majilis des kasachischen Parlaments und Vorsitzender des Agrarausschusses wurde.

Er erhielt den Orden "Kurmet", sowie die Medaillen "Kasachstan Republikaner 10 Zhyl", "Tunga 50 Zhyl"; "10 Zhyl Astana", "Türkistan Ka-

lysynyn Armetti azamaty", "Kazakhstan Respublikasyn 20 Zhyl" vom Präsidenten von Republik Kasachstan N.A. Nazarbayev.

Quellen: Landwirtschaftsministerium Republik Kasachstan 26.02.2019



©Foto: © Landwirtschaftsministerium Republik Kasachstan

NACHRICHTEN AUS DEM PROJEKT

Erster nationaler Pavillon der Republik Kasachstan auf der internationalen Landwirtschaftsmesse „Internationale Grünen Woche 2019“ in Berlin



©Foto: © APD –Kasachstan

Zum ersten Mal zeigte sich die Republik Kasachstan mit einem nationalen Pavillon auf der Internationalen Grünen Woche. Am 18. Januar 2019 eröffnete der Parlamentarische Staatssekretär Michael Stübgen zusammen mit dem Botschafter der Republik Kasachstan Bolat Nussupov den Pavillon. Präsentiert wurden Lebensmittel und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse des Landes.

Einen Tag zuvor, am 17. Januar hatten die Botschaft der Republik Kasachstan und der Deutsch-Kasachische Agrarpolitische Dialog zum Runden

Tisch mit dem Motto „Möglichkeiten für deutsche Unternehmen im kasachischen Agrarsektor“ geladen. Anwesend waren eine Delegation Kasachstans, bestehend aus Führungskräften und verantwortlichen Beamten des Landwirtschaftsministeriums der Republik Kasachstans, des Akimats Nordkasachstans, der Nationalen Gesellschaft „KazakhInvest AG“, die „Agrarian Credit Cooperation“ und des Nationalen Veterinärlabors, sowie Vertreter verschiedener Unternehmen der deutschen Lebensmittelindustrie und Landwirtschafts-

technik. Ziel der Veranstaltung war es Perspektiven für neue gemeinsame Projekte in der Agrarindustrie zu diskutieren. Für zusätzliche Informationen empfehlen wir Ihnen, sich mit dem APD-Projektteam über die folgenden Kontaktdaten in Verbindung zu setzen: iak-kasachstan@iakleipzig.de; Tel.: +7 708 975 41 17

APD, Januar 2019

FIF «BioFach 2019» in Nürnberg



©Foto: © APD –Kasachstan

Vom 13. bis 16. Februar 2019 organisierte das APD-Projekt eine Informationsreise für die Delegation aus Kasachstan, um an der jährlichen internationalen Ausstellung BIOFACH teilzunehmen. Diese Ausstellung findet seit 1990 statt und umfasst im Durchschnitt rund 3.000 Aussteller aus aller Welt. In diesem Jahr bestand die kasachische Delegation aus Vertretern der nationalen Unternehmerkammer Atameken, der Union der Bio-Produzenten der Umweltorganisationen von Kasachstan und Journalisten.

Im Rahmen des Messebesuchs fanden Treffen mit Unternehmen wie Freilandputen, IFO-AM, Naturland, Control Union und Kramerbräu statt. Zu einem Treffen kam es außerdem mit Forschern des ökologischen Landbaus (FiBL) und

der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), bei dem die wichtigsten Produktions- und Markttrends, sowie die Anforderungen an die Herstellung und Verwendung von ökologisch zertifizierten Saatgut erörtert wurden.

Die kasachische Delegation besuchte auch den Stand der Abteilung für ökologischen Landbau des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Bei einem Treffen mit Vertretern des BMELs wurden aktuelle Fragen der Entwicklung des ökologischen Landbaus in Deutschland und Kasachstan diskutiert. Der Fokus lag dabei auch auf Fragen der Kontrolle und Zertifizierung.

Am zweiten Tag des Aufenthaltes in Nürnberg besuchte die kasachische Delegation den Biolandhof Zeller, um sich ein Bild von der Praxis

des ökologischen Landbaus zu machen. Weiterhin kam es zu einem Treffen mit Vertretern von HiPP, die ihre Produktion zunehmend auf die Verwendung natürlicher Zutaten bei der Herstellung von Babynahrung richten und ein wichtiger Abnehmer von Bioprodukten in Deutschland sind.

Die Abschlussveranstaltung der Informationsfahrt war ein Besuch und ein Treffen mit den Mitarbeitern der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf im Freising. Unter anderem wurden die Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit mit kasachischen Agraruniversitäten diskutiert.

(Fortsetzung Seite 5)

Die Anerkennung der Doppeldiplomausbildung in den Bereichen Wirtschaft und Management der Landwirtschaft und der ökologischen Landwirtschaft war ein

Schwerpunkt der Verhandlungen.

Das Projekt ist jederzeit bereit, interessierten kasachischen und deutschen Partnern, Informationen über den ökologischen Landbau in den

beiden Ländern zu vermitteln und die Zusammenarbeit in diesem Bereich weiter zu stärken.

APD, Februar 2019

Teilnahme des APDs an der Landwirtschaftsmesse "AgriTech/AgfriFarm 2019"

Vom 13. bis 15. März 2019 fand die 14. internationale Landwirtschaftsmesse Agri-Tek/AgfriFarm im KORME-Zentrum in Astana statt. Die Ausstellung wurde mit der offiziellen Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums Kasachstans, dem Akimat von Astana, der AG "KazAgro", der Vereinigung der Landwirte Kasachstans, der Vereinigung der Geflügelzüchter Kasachstans und der Vereinigung der Gartenbauer Kasachstans durchgeführt. Offizieller Partner war außerdem die KazAgroFinance.

Dieses Jahr bekam die AgriTek Astana, für das hohe organisatorische Niveau der Veranstaltung, den Status „UFI Approved Event“ verliehen.

Neben Ausstellern aus Kasachstan waren auch Firmen aus den Ländern der Europäischen Union, Russland, USA, China, Kanada und anderen vertreten. Durch die gestiegene Anzahl der Aussteller wurde die Ausstellung sowohl mit Pavillons als auch im Freigelände erweitert und bot vielfältige Möglichkeiten, die neuesten Entwicklungen in den Bereichen der Landtechnik, Saatgutproduktion, Pflanzenschutz und Dünger, sowie Verarbeitung und Logistik kennenzulernen.

Auf dem Stand der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland informierten die Mitarbeiter des Deutsch-Kasachischen Agrarpolitischen Dialogs (APD) und des Deutschen Agrarzentrum (DAZ) die Besucher über

die bilateralen Kooperationsprogramme des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Der APD nutzte die Ausstellung, um bestehende Kontakte zu pflegen und neue Kontakte mit der kasachischen Landwirtschaft, Agrarwissenschaft, Verbänden und Unternehmen zu knüpfen. Außerdem informierte das Projekt die Besucher über die wichtigsten Ergebnisse der gemeinsamen Projektaktivitäten mit dem kasachischen Landwirtschaftsministerium, NANOZ, Agrarian Credit Corporation, Atameken und weiteren Partnern.

APD, März 2019



©Foto: © APD –Kasachstan

Treffen des APDs mit dem Ausschuss für Agrarfragen des Mazhilis des Parlaments der Republik Kasachstan

Am 19. März 2019 fand ein Treffen von Mitgliedern des APDs und dem neu ernannten Vorsitzenden des Ausschusses für Agrarfragen des Majilis des Parlaments der Republik Kasachstan statt. Hauptziel war es mögliche Themen für die Zusammenarbeit im laufenden Jahr zu diskutieren. Außerdem wurde beschlossen, dass der APD zukünftig an parlamentarischen Anhörungen des Ausschusses für Agrarfragen teilnimmt. Während des Treffens verwies der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Ospanov, auf die dringenden Probleme der Landwirtschaft im Zusam-

menhang mit dem Export kasachischer Produkte:

1. Eine bessere Organisation der Logistik zum Zeitpunkt der Ernte (Transport zum Lager und weitere Lagerung) sowie der weiterverarbeiteter Produkte, um besser auf internationale Marktnachfrage reagieren zu können. Die Marktnachfrage erzeuge oft kurzfristigen Bedarf an Logistik, wodurch die logistische Infrastruktur oft nicht ausgelastet ist.

2. Unzureichende Erkenntnisse über die Kapazitäten des kasachischen Marktes im Bezug zu die globale Nachfrage bestimmter landwirtschaftlicher

Erzeugnisse.

Neben den oben genannten, waren auch die folgenden Themen von Interesse für die Mitglieder des Ausschusses: die Entwicklung der Aquakultur, Verbesserung des Finanzierungssystems des Agrarsektors und Analyse der Kapazität des Lebensmittelmarktes in Kasachstan sowie die Bewertung des Exportpotenzials des Agrarsektors. Der Leiter des APD-Projekts, Herr Dinkelaker, dankte dem Ausschuss in seiner Begrüßungsrede für die enge Zusammenarbeit

(Fortsetzung Seite 6)

und Unterstützung seit dem Beginn des APD-Projekts in Kasachstan. Er unterstützte die von den Mitgliedern des Ausschusses vorgeschlagenen Richtungen der Zusammenarbeit und teilte auch seine Ideen für weitere gemeinsame Aktivitäten mit den Mitgliedern. Unter anderem wird der APD einen Experten zum Thema der Marktanalyse und des Exportpotenzials Kasachstans für bestimmte Arten von Lebensmitteln einladen und Experten der Universität Hohenheim in die Analyse der Agrarlogistik in Kasachstan einbeziehen.

Herr Ospanov wiederholte, dass der APD eingeladen ist, an der am 1. April stattfindenden parlamentarischen Anhörung zum Thema „Perspektiven für die Entwicklung von Produktion, Verarbeitung und Export von Fleisch- und Milchprodukten“ teilzunehmen. Darüber hinaus wurde mitgeteilt, dass Mitte April ein runder Tisch zur Finanzierung der Landwirtschaft und am 24. und 26. Mai ein Feldseminar zur Gestaltung der Agrarpolitik in Südkasachstan stattfinden wird. Zum Abschluss der Sitzung bekundete Herr Ospanov noch

mal das Interesse des Ausschusses, gemeinsame Aktivitäten zu den vorgeschlagenen Themen durchzuführen und die Zusammenarbeit zwischen dem APD-Projekt und Partnern aus Kasachstan zu unterstützen.

APD, März 2019

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

04.-05.04. 2019	Internationale Konferenz «KazGrain 2019», Rixos President Astana Hotel, Nur-Sultan
04.-05.04.2019	Konferenz „Landwirtschaftliche Landmärkte - Jüngste Entwicklungen, Effizienz und Regulierung“, Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin
05.-08.05.2019	Internationale Konferenz "Grüne und nachhaltige Chemie", Dresden
06.-08.05.2019	Internationale Konferenz "Das Erbe der Landwirtschaft für die Stadt - Bildung von Städten der Zukunft", Hannover
09.05.2019	Internationale Konferenz "Digitale Landwirtschaft", Berlin
13.-15.05.2019	Jahrestagung der International Peatland Society (IPS) (Übereinkommen IPS), Bremen
04.06.2019	Internationale Konferenz "Zukunftsdialo g zwischen Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie", Berlin
05.-06.06.2019	Internationale Konferenz der Europäischen Gesellschaft für die Herstellung von Hanf für industrielle Zwecke, Köln
12.-14.06.2019	IV. Internationale Fachausstellung für Vieh und Geflügel in Kasachstan «AGRIANIMALS.KZ -2019», Ausstellungszentrum "Korme", Nur-Sultan
16.-19.06.2019	Internationaler Kongress zur Produktion von Raps, Berlin



Der Newsletter zur Agrar- und Ernährungswirtschaft wird im Rahmen des Kooperationsprojektes des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft "Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog" herausgegeben. Die Herausgeber bemühen sich, die richtigen und aktuellen Informationen für die Materialien des Informationsblattes bereitzustellen. Ungeachtet dessen können Fehler und Ungenauigkeiten auftreten. Der Herausgeber haftet jedoch nicht für eventuelle Ungenauigkeiten der bereitgestellten Informationen.

Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog



Projektleiter:
Dipl.-Ing. sc. Agr.
Jörg Dinkelaker
 Kurgalzhin Straße 4A
 Business Center „VEGA“,
 Büro 103,
 010000 Nur - Sultan, Kazakhstan
 Tel.: +7 (708) 975 4117
 E-Mail: iak-kasachstan@iakleipzig.de